

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 61 (1990)
Heft: 12

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12a

Dezember 1990 61. Jahrgang

Schweizer Heimwesen

Stellenanzeiger VSA

1845 8

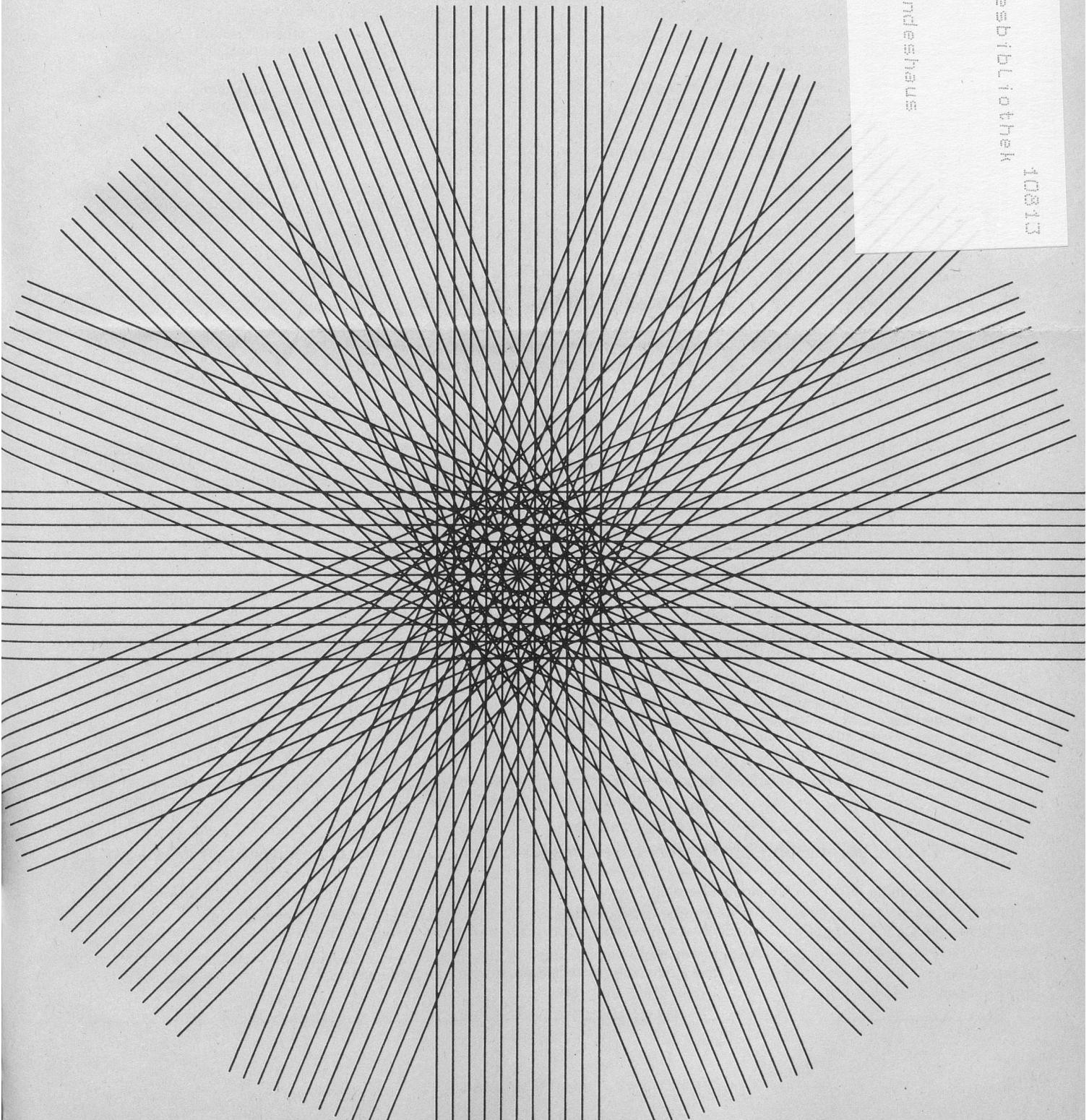
AZ
8820 Wädenswil

Schweizer Landesbibliothek
Hallwylstr. 15

10813

3003 Bern 3 Bundeshaus

Offizielles Organ des
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion
sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:
Christian Bärtschi, Steinerstrasse 7, 3006 Bern
Redaktionschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen
Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnementspreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):

SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.-

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.-, Halbjahr Fr. 40.-

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier, Alters- und Krankenheim des Bezirks Laupen
3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62

Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,
Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,
Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich

Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48

Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.

Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich
(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite	Fr. 136.-
1/6 Seite	Fr. 185.-
1/4 Seite	Fr. 284.-

2/6 Seite	Fr. 379.-
3/8 Seite	Fr. 428.-
1/2 Seite	Fr. 575.-
1/1 Seite	Fr. 1100.-

Inserate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der
nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich
aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

VSA-Mitgliedheime erhalten 28 % Rabatt auf direkt aufgegebenen Inseraten.

Kollektivmitglieder (VSA JM) erhalten 10 % Rabatt. Wiederholungsrabatt: 10 % ab dem 2. Inserat.

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am letzten Tag des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende
Rubriken: am 24. des Vormonats

Die Inserate werden ohne speziellen Auftrag grundsätzlich dem nächsten Stellenanzeiger zugeordnet; die Stellenvermittlung behält sich aber
eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:
am 10. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime
Nichtmitglieder

8 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes
10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):

viermalige Publikation im Stellenanzeiger
während 2 Monaten Fr. 30.-

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

Das Recht ein Mensch zu sein

Textsammlung herausgegeben von Jeanne Hersch
(Verlag Helbling & Lichtenhahn)

Zum 80. Geburtstag der Philosophin Jeanne Hersch wird das in acht Weltsprachen erschienene Buch erstmals in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Die französische Originalausgabe entsprang dem Wunsch der UNESCO, anlässlich des 20jährigen Bestehens der UNO-Menschenrechtserklärung im Jahre 1968 eine Sammlung literarischer Texte zum Thema Rechte und Freiheit des Menschen zu veröffentlichen. Jeanne Hersch hat die Idee entworfen und ein Werk zusammengestellt, das in seiner philosophischen Aussagekraft von bleibender Gültigkeit ist. Texte aus aller Herren Länder – vom Anfang der Kulturen bis zum Jahre 1948 – bilden ein faszinierendes Credo über ein Thema, das heute aktueller und wichtiger ist denn je.

Jeanne Hersch, polnisch-jüdischen Ursprungs, wurde 1910 in Genf geboren. In ihrem Denken wurde sie massgeblich vom deutschen Philosophen Karl Jaspers geprägt. Zwei Jahre leitete sie die Abteilung für Philosophie bei der UNESCO in Paris. Anschliessend wurde sie Professorin für Philosophie an der Universität Genf.

Vorwort

Zum 20. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wollte die Generalkonferenz der Vereinigten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) ein Zeichen setzen. Sie wünschte¹, dass eine Auswahl von Texten herausgegeben werde, die den verschiedensten Kulturen und Zeitaltern entspringen, und die gerade durch die Mannigfaltigkeit ihrer Ursprünge die ausgeprägte Übereinstimmung ihrer Bedeutung zeige, und auch, wie durch Zeit und Raum die Forderung nach dem *Recht*, die Bestätigung *Des Rechtes, ein Mensch zu sein*, bestehe.

Jeanne Hersch

Das Recht ein Mensch zu sein

620 Seiten, broschiert, Fr. 78.–/DM 88.–
ISBN 3-7190-1132-1

Das vorliegende Werk versucht, diesem Wunsch zu entsprechen.

Um die nötigen Unterlagen für die UNESCO zusammenzubringen, hat sich das Sekretariat an die nationalen Kommissionen jedes Mitglied-Staates, an die nichtstaatlichen internationalen Organisationen, die regelmässig an Arbeiten der UNESCO teilnehmen, sowie an eine gewisse Anzahl Spezialisten und an viele befreundete, freiwillige Mitarbeiter gewandt.

Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, denn der Erfolg war grossartig, erstaunlich in Qualität und Quantität der Texte, in der Vielfalt der Probleme und Ideen, die darin geäusserzt wurden, und in der Art des Ausdrucks. Die Texte waren packend und ergreifend, weil sie eine unglaubliche Ähnlichkeit aufwiesen, die selbst in den ausgeprägtesten Gegensätzen an Übereinstimmung grenzte. Ja, es war Verwandtschaft, Brüderlichkeit gar, was diese Sammlung in zweifachem Sinne zutage brachte, einerseits von Menschen unserer Zeit, die pflichtbewusst bis weit hinunter nach geschichtlichen Sprachresten von Urbevölkerungen suchten, andererseits von Menschen aller Zeiten, die auf der Suche nach menschlichen Lebensregeln waren.

Vor uns entfaltete sich wie von alleine der breite Fächer von

Themen, die den Anstoss zur alles umfassenden Erklärung gaben, und es war, als ob zu jedem dieser Themen alles, was bislang eines Weges gesammelt worden war, der bis zu den entferntesten Horizonten der Welt und des Gedächtnisses reichte, uns wie eine Opfergabe dargebracht worden wäre, sorgfältig aufbewahrt in den Schleieren von Worten aus vergangenen Zeiten und weit entfernten Orten. Darin bleiben jene Gedanken und Taten, die Fragen und Antworten, Sehnsüchte und Beweise, Verkündigungen und Wunscherfüllungen, dunkel oder licht, enthalten, durch die sich der Mensch seiner selbst bewusst wurde.

Ob so ausserordentlich bedeutsamen Zeugnissen war das Beste, was die, welchen die Aufgabe der Zusammenstellung oblag, tun konnten, möglichst wenig einzugreifen oder zu deuten. Ich bin ihnen für ihre Einsicht dankbar, dass es vor allem darum ging, die Unmittelbarkeit einer Botschaft zu bewahren, den Leser ohne Vermittler an das Ursprüngliche heranzukommen zu lassen.

Natürlich musste eine Auswahl getroffen werden. Beim Auswählen war man darauf bedacht, keines der wichtigsten Themen auszulassen, und die grosse Vielfalt der Einsendungen, notfalls bloss zusammengefasst, wiederzugeben.

Es galt auch, die Texte in einer gewissen Anordnung aufzustellen. Man bemühte sich dabei aber um eine, die nicht den Anspruch darauf erhebt, klar und anschaulich zu sein, sondern eine, die sich darauf beschränkt, das, übereinstimmt, den entsprechenden Orten und Zeiten zuzuordnen, oder die auffälligen Gegensätze zu unterstreichen.

Gewiss, in der Textesammlung bleibt ein beträchtlicher Teil einfach Zufall. Das ist den Umständen zuzuschreiben, unter welchen die Unterlagen erhalten worden sind. Oft wollte es der Zufall, dass von einer Kultur eine reich bestückte Sendung eintraf, während von einer andern bedenklich grosse Lücken einfach nicht zu füllen waren.

Es ist jedoch zu hoffen, dass die grosse Anzahl zusammengetragener Texte und die Vielzahl der Kanäle, über welche sie an das Sekretariat gelangten, erlaubt haben, dieses gewisse quantitative Ungleichgewicht in recht hohem Masse wieder zu beheben. Es wäre falsch, darin irgendwelche Voreingenommenheit sehen zu wollen.

So wurde dieses Buch geplant und gemacht. Auch wenn es die Frucht einer Zusammenarbeit ist, an der eine Vielzahl von Mitarbeitern, sowohl ausserhalb als auch innerhalb des Sekretariates, beteiligt war, so verdanken wir sein Entstehen in erster Linie Jeanne Hersch, Direktorin der Philosophischen Abteilung. Das Werk war ihre Idee und ihr Konzept, und sie wurde nicht müde, dieses Unternehmen mit ihrer sowohl fordernden als auch aufmunternden Zuversicht in Gang zu halten. Ich möchte ihr an dieser Stelle ganz herzlich dafür danken.

Soll ich jetzt versuchen zu erklären, was dieses Buch ist, so wie ein Professor den Sinn eines Kurses in der ersten Vorlesung erklärt? Auch wenn ich das könnte, so passte es meines Erachtens nicht. Umgekehrt kann ich aber auf das aufmerksam machen, was das Buch *nicht ist*, und das bringt uns sicher weiter.

Es ist vor allem kein wissenschaftliches Werk. Die spärlichen Randbemerkungen und historischen Hinweise zeigen das zur Genüge. Natürlich haben wir versucht, eine möglichst grosse Gewähr für die erwähnten Texte zu erhalten. Aber wir konnten sie nicht einer strengen Prüfung unterziehen noch die Übersetzungen auf Hieb- und Stichfestigkeit prüfen, ganz einfach darum, weil die Quellen und Ursprungssprachen zu mannigfaltig waren. Ungenauigkeiten sind also möglich. Doch sagen wir ehrlich: Bei allem Zwischenmenschlichen, überall und jederzeit, werden gewisse Dinge zwangsläufig nur ungenau verstanden, und diese Ungenauigkeit lässt unsere Gedanken leicht ins Emotionale abgleiten. Aber nicht nur Tatmenschen geben sich im Bestreben nach schnellem Erfolg damit zufrieden, auch Denker nehmen sie hin, denn sie erkennen darin eine Vorbedingung geistigen Lebens in der Geschichte.

Dieses Buch ist auch kein moralisches Lehrbuch und noch viel weniger eine Auflistung von Tugendpreisen. Wenn gewisse Länder besser und reichlicher vertreten sind als andere, so beweist das noch lange nicht, dass bei ihnen die Menschenrechte besser eingehalten werden. Es ist vielleicht einfach darauf zurückzuführen, dass diese mehr Anlass haben oder gewohnt sind, mit strenger Selbstkritik ihre eigene Vergangenheit offenzulegen, oder weil sich das eine eher als das andere mit dem zufrieden gibt, was es heute ist, oder schliesslich ganz einfach darum, weil zufällige Umstände gerade jetzt die Selbstdarstellung eines Staates auf internationaler Ebene begünstigen oder hindern. Es gibt im Leben der Völker genau wie im Leben von Einzelpersonen Bewusstseinsschwankungen, die nicht unbedingt dem tiefen Wesen einer Person entsprechen.

Schliesslich enthält dieses Buch auch keine Doktrin und gibt noch viel weniger geschichtliche Tatsachen wieder. Die Menschheit zeigt sich vor allem von der Seite ihrer Ideale, wie sie reiner nicht ausgedrückt werden können, nicht aber, wie sie wirklich ist, noch ihre Lage und ihr Verhalten.

Zweifellos wurde der Klage, der Entrüstung, der Bitterkeit und der Empörung ihr Platz eingeräumt, die ebenso wie ihre klaren und zu Siegesjubel Anlass gebenden Ansprüche eine nicht unterdrückbare Forderung nach Würde und Gerechtigkeit zeigen.

Aber damit lässt sich die Odyssee des menschlichen Gewissens noch nicht befriedigend in Worte kleiden. Stöhnen und Schreie, die man aus diesen Seiten spürt, kommen nie von den allereleandsten Opfern. Diese sind im Laufe aller Zeiten stumm gewesen. Da, wo die Rechte gänzlich mit Füßen getreten worden sind, herrschen Schweigen und Ruhe, die in der

Geschichte keine Spuren hinterlassen. Denn die Geschichte nimmt nur Notiz von Worten und Taten derer, die fähig sind, und sei es nur in kleinstem Masse, sich ihres eigenen Lebens zu bemächtigen, oder wenigstens den Versuch dazu zu wagen. Es gab – und gibt noch immer – unzählige Männer, Frauen und Kinder, die man durch Elend, Schrecken und Lüge ihre angeborene Würde vergessen lassen konnte, oder die die Mühe nicht mehr auf sich nehmen mochten, andere zur Anerkennung dieser Würde zu bringen. Sie sind es, die schweigen. Opfer, die sich beklagen und hören lassen, haben bereits ein besseres Los.

Wir müssen also den Leser darauf vorbereiten, dass er sich auf der Rückseite des Lichtes, in das er treten wird, dieses Mass an Finsternis vorstellen muss. Es ist der Schatten, den die Weltgeschichte mitträgt, und den kein Lichtschimmer erhellt. Dies ist die Bürde, die der Fortschritt mit sich schlepppt. Keine Bewegung hebt sie auf. Es ist das Gewicht des Verbrechens, dem wir unsere Privilegien zu verdanken haben, und das keine Freigebigkeit entschuldigen kann, es sei denn unsre Unschuld. Objektiv gesehen sind wir als Nutzniesser eben Mittäter.

Dieses Buch eignet sich nicht dazu, in einem Zug von Anfang bis Ende gelesen zu werden. Seine Zusammenstellung erlaubt auch kein systematisches Studium. Der Leser kann es je nach Laune irgendwo aufschlagen, über einige Zeilen oder Seiten nachdenken, und es wieder schliessen. Ihm wird hoffentlich der Geschmack nach Süss-Bitterem, nach Zärtlichem und Entsetzenerregendem, nach Begeisterndem und Gemeinem, den er wahrgenommen hat, im Gedächtnis bleiben als ein in seiner Bedeutung äusserst wichtiger Teil der Menschheitsgeschichte.

Er wird anfänglich vielleicht den Eindruck haben, dass an den vielen Orten und in den Jahrhunderten und Jahrtausenden schon alles gesagt und erlebt worden sei. Aber nach einiger Überlegung wird er bestimmt herausfinden, dass alles von neuem gemacht und von neuem erfunden werden muss. So gross die darauf verwandten Mühen und erreichten Fortschritte, so heldenhaft die unzähligen Opfer auch sind, der Preis für den freien Menschen ist vom Menschen noch nicht bezahlt, noch nicht einmal richtig eingeschätzt worden. Diese urale Aufgabe bleibt bestehen. Eben jetzt . . .

Eben jetzt warten Millionen von Menschen, Unseresgleichen, bedrückt und empört, auf uns – *auf dich und auf mich*.

*René Maheu
Generaldirektor der UNESCO*

Dienen für den Nächsten!

Sozialstaat Schweiz: Freiheit oder goldener Käfig? So lautet das Zentraldiskussionsthema des Schweizerischen Studentenvereins SchwStV. Im Anschluss an Referate, durch welche theoretisches Grundwissen zum Sozialstaat vermittelt wird, führt der StV einen grossen Sozialanlass im Frühjahr 1991 durch. An **einem** Tag sollen die Studenten nicht die Schulbank drücken; sie werden versuchen, Farbe in den oft düsteren Alltag Betagter, Behinderter oder Kinder zu zaubern. Wir sind keine Profis, aber wir wollen dienen!

Welche Institutionen oder Heime freuen sich auf eine Abwechslung mit Studenten?

Falls Sie interessiert sind, melden sie sich bei Sabina Rüttimann, Impasse de la Forêt 22, 1700 Fribourg, 037 28 46 93. Ich freue mich auf Ihren Anruf und gebe Ihnen gerne Auskunft über unser Vorhaben.

Stellenanzeiger

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister.

A-35 Ich, Frau (32), mit musikalischer Ausbildung, suche Stelle im ergothapeutischen Bereich, zirka 60 %. Erfahrung mit geistig- und psychisch behinderten Erwachsenen und Betagten (Betreuung und Pflege). Suche nun aber mehr Herausforderung auf kreativem Gebiet. Ab sofort, möglichst **Stadt Zürich**.

A-36 Schreiner/Planer (39) mit Erfahrung im sozialpädagogischen Bereich sucht Stelle als **Werkstattleiter** in Schreinerei, Holzatelier oder kombinierter Werkstatt. Berufsbegleitende Ausbildung erwünscht. Bevorzugte Gegend **Basel und Umgebung**. Eintritt nach Vereinbarung.

A-37 Bildhauer mit Sozial- und Werklehrererfahrung (36) sucht Arbeit im gestalterischen, pädagogischen Bereich. **Region Zürich**.

A-38 **Heilpädagoge** (35, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung), Seminarabschluss 1990, Erstausbildung Heilerziehungspfleger, 15 Jahre Erfahrung in Behindertenbetreuung, Erziehungs- und Familienberatung. Spieltherapie, sucht Stelle in Einrichtung für Behinderte oder Sonder Schule. Raum SG, TG, ZH, bevorzugt **Nähe Bodensee**.

A-39 Mann (33, Österreicher ohne Arbeitsbewilligung), gelernter **Gärtner**, mit Ausbildung als Behindertenbetreuer, 5 Jahre Praxis als Gruppenleiter mit geistig und körperlich Behinderten (Garten, Flechten, Seidenmalen usw.), sucht neuen Arbeitsbereich im **Raum FL, SG**, wenn möglich als Grenzgänger.

A-40 Erfahrene dipl. Kinderkrankenschwester/Malatelierleiterin (4jährige Ausbildung in Maltherapie) sucht Stelle, zirka 70 %, in der **Aktivierung, Beratung, Betreuung, ohne Pflege**, in Tagesklinik, Jugend-/Altersheim. Kein Wochenend- oder Nachdienst. **Winterthur/Zürich** und Umgebung.

A-1 **Diplomierte Rhythmuslehrerin** (23) sucht **Teilpensum** für rhythmisch musikalische Erziehung in Schul- und Sonderschulheim. Raum **Biel, Bern, Solothurn, Jura, Neuenburg**.

A-2 Ich, Frau (33), dipl. **Handweberin** und **Sozialpädagogin**, Erfahrungen im Gartenbau, suche Stelle (Teilzeit) in sozialer Institution: Heim, Schule, Werkstatt, therapeutische Gemeinschaft. **Ostschweiz** oder **Kanton Bern**.

A-3 **Dipl. Sozialpädagoge und Sportlehrer** (36, Deutscher) möchte sich verändern. Mehrjährige Arbeit im psycho-sozialen Bereich und Zusatzausbildung in Psychotherapie mit vierjähriger Einzelanalyse. Aufgabenbereich: Reintegration psychisch belasteter Jugendlicher und Erwachsener (Alkohol-/Drogenprobleme) in Verbindung mit Einzel-, Gruppen- und Familienberatung. **Raum Basel** bevorzugt.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-44 Sanitärinstallateur, Erzieher VPG 1 (34), mit Erfahrung als Gruppenleiter, Mitarbeiter in Aktivierungstherapie, Leiter einer Beschäftigungsstätte, Behindertensportleiter, sucht nach fünfjährigem Missions-einsatz neue Herausforderung in der Schweiz als **Heimleiter/Heimleiterstellvertreter** in Ferien-, Erholungs- oder Tagesheim für Kinder. Möchte VSA-Heimleiterkurs besuchen. Evtl. Mitarbeit des Ehepartners möglich. Eintritt nach Vereinbarung. Bevorzugt **SZ, LU, ZG, BE**.

B-45 Dynamische Pflegerin von Betagten (45), zurzeit Leitung Ergotherapie sucht Dauerstelle in Alters-, Betagten- oder Pflegeheim als **Leiterin oder Stellvertreterin der Heimleitung** im Raume **Zentralschweiz**. Eidg. dipl. Haushalteiterin, Arztgehilfin, Kurs für «Verantwortliche des hauswirtschaftlichen Bereichs in kleinen bis mittleren Heimen», Kurs: «Einführung in die Arbeit mit Betagten», Samariterlehrerin. Eintritt nach Vereinbarung.

B-46 **Sozialpädagogischer Leiter** (47) sucht auf Mai/Juni 1991 neues Wirkungsfeld in der Arbeit mit Kindern oder Geistigbehinderten. Ich bevorzuge eine beratende Funktion in grösserer Institution oder die Leitung eines kleineren Heimes. Region **AG, ZH, ZG, LU**.

B-47 **Hausw. Betriebsleiterin** mit vielseitiger Berufserfahrung würde gerne die **Stellvertretung der Heimleiterin** übernehmen. Es käme auch eine selbständige Ressortleitung in Frage. **St. Gallen** und nähere Umgebung. Eintritt ab Januar 1991.

Liste der Stellengesuche / Inserate

B-48 **Dipl. Haushalteiterin/Erzieherin** (anfangs 40) sucht in Kinder- oder Jugendheim, Altersheim oder Alterssiedlung geeignete Stelle, evtl. im hauswirtschaftlich/erzieherischen Bereich oder zum Beispiel als Assistentin der Leitung. **Region Basel** und Umgebung. Eintritt sofort möglich.

B-49 **Allrounderin** (23), sehr flexibel, sucht vertrauensvolle, selbständige Herausforderung. Ausbildung: Hotelfachassistentin, Praktiken: Schwesternhilfe, Kinderheim. Erfahrung als Gouvernante und Betriebsassistentin. Ich bevorzuge kleineres Altersheim oder Kinderheim, in dem ich überall mitarbeiten kann. Region: **Zürich, Zug, Knonaueramt**. Eintritt nach Vereinbarung, frühestens ab März 1991.

B-50 **Hausw. Betriebsleiterin** (45) mit langjähriger Praxis in der Gemeinschaftsverpflegung sucht neuen Wirkungskreis in einem Tagesbetrieb mit freiem Wochenende. Ich verfüge über ständige Weiterbildung und das Wirtepatent B. Agglomeration **Basel**, Laufental. Stellenantritt nach Übereinkunft.

B-1 **Allrounder** (41), Familie, mehrjährige Erfahrung im kaufm., sozialen und pflegerischen Bereich sowie Erziehung. In Kleinheim, Wohngruppe, Aussenstation oder Wohnheim/Siedlung möchte ich meine Fähigkeiten in einer verantwortungsvollen, selbständigen und vielseitigen Aufgabe einsetzen als **Leiter, Stellvertreter, Betreuer oder Verwalter**. Region **Zürich** und angrenzende Umgebung. Eintritt 1. März 1991 oder später.

B-2 Sozialarbeiter (41) mit kaufm. Grundausbildung und mehrjähriger Leitungserfahrung im Heim sucht eine neue berufliche Herausforderung in **administrativer Leitung resp. Verwaltung** einer – vielleicht im Aus- oder Aufbau begriffenen – mittelgrossen Institution im Sozial-, Bildungs- oder Gesundheitswesen im Raume **Bern, Solothurn, Aargau, Luzern**.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippenbegleiterinnen, Kinderpflegerinnen.

C-90 **Heilerziehungspfleger** (32, Deutscher, ohne Arbeitsbewilligung), mehrjährige Berufserfahrung mit lernbehinderten, wahrnehmungsge-störten Kindern und Erwachsenen, Erfahrung in Körtherapie, derzeit tätig als Kursleiter in Musik, Instrumentenbau, Entspannung und Bewegung an Volkshochschulen und Ferienprogrammen, sucht **selbständige Mitarbeit** in Aktivierung, Kleinteam oder Einzelbetreuung im heilpädagogischen oder musikgestalterischen Bereich. **Kantone Zürich, Aargau**. Eintritt nach Vereinbarung.

C-92 Kinderkrankenschwester (30) sucht Stelle als **Betreuerin, Miterzieherin** in einem Heim (bevorzugt Aussenwohnheim, WG) mit geistigbehinderten Erwachsenen/Jugendlichen auf Mitte Dezember oder nach Vereinbarung. 60-70 %. Region **Zürich** und Umgebung.

C-93 Ich (43) mit 1½ Jahren Betreuungserfahrung bei Behinderten, suche neue Stelle als **Betreuerin** bei behinderten Erwachsenen. Kantone SG, TG; Raum **Rorschach** bis Weinfelden. Eintritt ab Frühling 1991.

C-94 **Pädagogisch ausgebildetes Ehepaar** (Mitte Dreissig) mit viel Heimerfahrung sucht neues Wirkungsfeld in ländlicher Umgebung, ganze Schweiz. Stellenantritt Sommer 1991.

C-96 Primarlehrer (34) mit mehrjähriger Erfahrung als Gruppenleiter in Behindertenheim und 3jähriger Erfahrung als Herbergsleiter sucht Stelle als **Gruppenleiter, Erziehungsleiter, Heimleiter** (oder ähnliche Aufgabe). Raum **BL, SO oder Emmental**. Stellenantritt 1. April 1991 oder nach Vereinbarung.

C-97 **Erzieherin** (40, BRD mit Arbeitsbewilligung B), mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Erziehungsbereichen, sucht neuen Wirkungskreis in leitender Funktion. **Raum Basel** bevorzugt. Stellenantritt 1. April 1991.

C-98 **Dipl. Sozialpädagogin** (24, Deutsche) mit Berufserfahrung in der Alten- und Behindertenarbeit sucht Stelle als **Grenzgängerin** in diesem Bereich. Eintritt Januar oder später. Raum **Schaffhausen/Thurgau**.

C-99 **Betreuerin** für Geistigbehinderte, Handwerkerin und Allrounderin (35) sucht neuen Wirkungskreis in sozialer Institution, bevorzugt im Beschäftigungs- und/oder Betreuungsbereich. Eintritt nach Vereinbarung. **Raum AG**.

C-100 **Erzieherin** mit staatlicher Anerkennung (47, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung), mit langjähriger Berufserfahrung in Heim und Kindergarten, sucht neue verantwortungsvolle Stelle in Kindergarten, Hort oder Heim. Gegend: Näherte Umgebung **Bern** oder Stadt Bern. Eintritt Sommer 1991.

C-102 **Kinderschwester** (59) sucht Stelle als **Betreuerin/Miterzieherin** in Kinderkrippe oder Kinderheim. Eintritt nach Vereinbarung.

C-104 **Dipl. Sozialpädagogin** (35) sucht auf Anfang Mai 1991 neuen Wirkungskreis als **Kleinkind-Erzieherin** in der Region **Bern**.

C-105 **Primarlehrer** (24) mit zweijähriger Erfahrung als **Erzieher** in Heim mit verhaltensauffälligen Kindern sucht neuen Wirkungskreis in Wocheninternat oder ähnlicher Institution in der Region **Aargau, Olten, Baden**. Stellenantritt anfangs Januar 1991 oder nach Vereinbarung.

C-106 **Miterzieherin** (42), 2½ Jahre Erfahrung mit geistigbehinderten Kindern, sucht Stelle in Heim mit Schwerbehinderten, wenn möglich mit Absolvierung einer berufsbegleitenden Ausbildung. Raum **Solothurn**. Eintritt Februar 1991.

C-107 **Erzieher** (23) ohne Ausbildung, mit 4jähriger Erfahrung in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, sucht zusammen mit seiner Familie (verheiratet, 2 Kinder) eine ausfüllende Aufgabe in einem Kinderheim, in interner oder externer Wohngruppe. Eintritt frühestens nach 3monatiger Kündigung.

C-108 Ich (31) befindet mich im 2. sozialpädagogischen Ausbildungsjahr (VPG) und möchte gerne vom Gruppenleben als **Mitarbeiter** in die Werkstatt oder ähnliche Tätigkeit wechseln. Ich habe Erfahrung mit Menschen, die behindert und/oder verhaltensauffällig sind.

C-109 Ich (26) habe Erfahrung als **Erzieherin** und **Gruppenleiterin** im Geistig-Behinderten-Bereich. Suche Stelle in Wohn- oder Beschäftigungsgruppe bei geistigbehinderten Jugendlichen oder Erwachsenen in der Stadt und Region **Bern**. Bevorzugt geregelte Arbeitszeit. Stellenantritt Januar 1991.

C-110 Dipl. Sozialpädagoge (28) mit 4½jähriger Berufserfahrung sucht neuen **Wirkungskreis im Raum Basel/Baselland**. Erstberuf Kaufmann. Bevorzugter Arbeitsplatz: Schulheim, Kleinheim, Aussenwohngruppe.

C-111 Ich bin **Erzieherin** (26) und suche eine Teilzeitstelle in Wohnheim, Aussenwohngruppe, Kinder- und Jugendheim (keine Kleinkinder). Damit ich mich neben dem Arbeiten meinem 2jährigen Sohn widmen kann, möchte ich höchstens 50 % arbeiten. Stellenantritt ab Januar 1991. Stadt **Zürich** und nächste Umgebung.

C-01 Neuer Wirkungskreis gesucht von **Erzieher, Pfleger, Betreuer, 3 Jahre VPG**, Ausbildung zum Gruppenleiter, SRK-Grundpflegekurs, mit allen Hausarbeiten vertraut, Werkstätten-, Wohnheim-, Beschäftigungs- und Pflegefahrung, in Heim für Behinderte oder Schulinternat, evtl. auch Altersheim. Region **BS, BL, AG, BE**.

C-02 Ehepaar, **Sozialarbeiter** (35) und **Krankenpflegerin** (30), mit 5jähriger Erfahrung in der Betreuung Geistigbehinderter, das eine Aussenwohngruppe errichtet und 2½ Jahre geleitet hat, sucht erneut Möglichkeiten, eine **Wohngruppe** oder ein **Kleinheim** aufzubauen. Region **BE, LU, SO, AG**. Stellenantritt ab Februar 1991.

C-03 **Erzieherin** in Ausbildung (36, ab Frühling 1991 4. Ausbildungsjahr BFF Bern) sucht neuen Wirkungskreis auf 1. April 1991 in Schulheim oder Kinderheim mit schulpflichtigen Kindern, evtl. Geistigbehinderte, zu 85 % Teilzeit. Rund um die Stadt **Bern**.

C-04 Suche nach 4jähriger Kindertertätigkeit neuen Wirkungskreis als **Erzieherin oder Hortnerin** in einem Heim oder Hort für geistig- oder mehrfachbehinderte Kinder. Wenn möglich nur 80 %. Region **Solothurn** und Umgebung. Eintritt Anfang Februar/März oder nach Vereinbarung.

C-05 Sozialarbeiter (42) sucht neuen Wirkungskreis in Kinder- oder Jugendheim als **Freizeit-Animator, Psychotherapien mit Bewohnern, Elternarbeit. Langjährige Erfahrungen in Fürsorge- und Vormundschaftswesen, Elternarbeit**, offener Jugendarbeit und Drogentherapie (entsprechende Zusatzausbildung). **Bern** und Umgebung. Stellenantritt Februar 1991.

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-50 Per sofort oder nach Übereinkunft möchte ich, 20jährig, aufgestellt, im Bereich des Heimwesens eine Stelle antreten. Besonders interessieren mich die Aufgaben der **Miterzieherin**. Angebote aus dem Kanton **Bern** sind erwünscht.

D-51 Ich (25), Papeteristin, suche Möglichkeit für **Vorpraktikum** in einem Kinderheim, da ich anschliessend die Ausbildung als Heimerzieherin absolvieren möchte. Eintritt Februar 1991, Raum **Luzern, Nidwalden** und Umgebung.

D-52 Ich (20) suche auf Januar 1991 oder nach Vereinbarung Stelle als **Praktikantin** in Heim für verhaltensauffällige Kinder und/oder Jugendliche.

che. Werde im Herbst 1992 mit einer pädagogischen Ausbildung beginnen. Persönliche Praktikumsbetreuung erwünscht. **Kanton Zürich**.

D-53 Ich, 44jährige Frau, suche zwecks Weiterbildung und Wiedereinstieg **Praktikumsstelle** in Heim für mehrfachbehinderte Kinder oder Erwachsene, evtl. in Heilpäd. Schule, für zirka 8 Monate ab Anfang Januar 1991. Erfahrung in Pflege. **Kanton Zürich**.

D-54 Per Februar 1991 oder nach Vereinbarung suche ich (24, weiblich) **Praktikumsstelle** in Heim mit normalbegabten Kindern. Möglichkeit zur BSA-Ausbildung ab August 1991 erwünscht. Raum **Zürich**.

D-01 24jährige Frau, mit 5jährigem Sohn, sucht **Praktikumsstelle** (12 Monate) in einem Heim für normalbegabte Kinder. Ich möchte nach dem Praktikum die berufsbegleitende Ausbildung als Sozialpädagogin beginnen. Gegend unwichtig, wenn Wohnmöglichkeit im Heim. Eintritt per sofort.

E Pflegeberufe, Spitalhilfen, Köchinnen, Hausangestellte, Hausbur-schen usw.

E-17 37jähriger Mann sucht **Stelle** in einem Heim als Mitarbeiter in der Küche, im Garten und im Haus. Eintritt nach Vereinbarung. Kanton **GL, GR, BE, VS**.

E-18 22jährige Frau aus Zaïre, nur französisch sprechend mit Asylstatus, sucht **Stelle** in einem Heim als Mithilfe in Küche oder Etage. Eintritt nach Vereinbarung. **Kanton Zürich**.

E-19 **Küchenchef** (41, verh.) mit Klinik- und mehrjähriger Heimerfahrung sucht neuen Wirkungskreis in leitender Funktion, in Alters-/Pflegeheim, Krankenheim, Klinik, Spital. Stellenantritt Frühling 1991 oder nach Vereinbarung. Deutschschweiz.

E-20 Erfahrener **Koch** (39, Deutscher); Ausbildung in Vollwertkost, Diäterfahrung als **Grenzgänger**. Raum **Winterthur-Schaffhausen**. Eintritt 1. Januar oder später.

E-01 Dipl. Koch (40), verh., mit mehrjähriger Erfahrung als Küchenchef in Alters-/Pflegeheim sucht neue Herausforderung im Heimbe-reich/Internatsschule als **Küchenchef** in den Kantonen **Zug, Luzern, Aargau**. Eintritt nach Vereinbarung, auch ab sofort möglich.

E-02 Wirteehepaar (38/39) sucht neuen Wirkungskreis, er als **Koch**, nicht unbedingt zusammen, in Altersheim, Kinderheim, Kurhaus oder ähnlich. Gegend: vorzugsweise **Kanton Bern**, sofort oder nach Übereinkunft.

Pflegeberufe.

F-12 Suche im Raum **Winterthur-Zürich** **Teilzeitstelle** als **Mitarbeiterin/Pflegerin** (36) in Privathaushalt oder Heim. Ich habe Erfahrung in der Pflege und Betreuung mit älteren Menschen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

F-13 Berliner (42, ohne Arbeitsbewilligung) mit Erfahrung in Geriatrice-pflege sucht **Teilzeitstelle** als **Hilfspfleger** in kleinerem Alters- oder Behinderenheim (auch mit Kindern) oder im Spitzbereich. Wenn möglich Raum **Zürich/Ostschweiz**. Eintritt nach Vereinbarung.

F-01 **Krankenpfleger** (31) sucht Arbeit in Spital oder Alterspflegeheim. Keine Arbeitsbewilligung vorhanden. Region **Ostschweiz**.

Stellengesuch

Dipl. Landwirt

Assistent an der Kant. Landwirtschaftlichen Schule Strickhof, Eschikon, sucht auf den 1. März 1991

Stelle

als Praktikant in einem Heim für Kinder oder Jugendliche.

Dauer: 6 Monate.

Zweck: Besuch der Schule für Soziale Arbeit, Zürich, im Herbst 1991.

Angebote bitte an Chiffre 12 (11) an die Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.

12A.15

Offene Stellen



**Kettiger-Stiftung
Schulheim Schillingsrain
4410 Liestal**

sucht per 1. Januar 1991 oder nach Vereinbarung

Vorpraktikant/in

für die Lehrlingsgruppe.

Weitere Auskünfte erteilt Herr K. Lirgg, Heimleiter,
Tel. 061 901 19 40.

12A.7

In unserer neugeschaffenen Kriseninterventionsgruppe für Kinder bis zu sieben Jahren, haben wir per Ende Januar oder nach Vereinbarung

zwei Stellen

zu je 80 % zu besetzen.

Wenn Sie eine Herausforderung suchen, mutig und flexibel sind, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Kinderheim Titlisblick, Wesemlinring 7, 6006 Luzern.

Anstellung nach Kantonalen Richtlinien.

12A.13

Schulheim Effingen, 5253 Effingen

Zur Wiedereröffnung unserer neu renovierten Gruppe Grün suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung einsatzfreudige

Gruppenleiter/in Dipl. Erzieher/in Erzieher in Ausbildung

für die Neubesetzung unseres 4er-Teams.

Die Bewerbung eines ganzen Teams ist auch möglich.

Wir sind ein Schulheim für 28 normalbegabte, verhaltensauffällige Knaben. Eine gute Zusammenarbeit untereinander und mit den Eltern unserer Kinder ist uns besonders wichtig.

Wir bieten 47-Std.-Woche, 9 Wochen Ferien, Weiterbildung, Supervision und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wenn Du über eine entsprechende Ausbildung verfügst und Dich längerfristig engagieren willst, melde Dich telefonisch oder sende Deine Bewerbung an den Heimleiter, Urs Jenzer, Schulheim 5253 Effingen, Tel. 064 66 15 51.

9A.3

Neue Insertionspreise im Stellenanzeiger

1/8 Seite	Fr. 145.-	3/8 Seite	Fr. 454.-
1/6 Seite	Fr. 196.-	1/2 Seite	Fr. 610.-
1/4 Seite	Fr. 301.-	1/1 Seite	Fr. 1166.-
2/6 Seite	Fr. 402.-		

Die VSA-Mitgliedsheime werden wie bis anhin mit einem Rabatt von 28 % bevorzugt behandelt, sofern sie uns den Insertionsauftrag direkt zustellen.

Da wir den Agenturen 10 % Kommission geben, können wir für Inserate, die über Agenturen aufgegeben werden, aus verständlichen Gründen keinen Mitgliederrabatt gewähren.

Stellenvermittlung VSA

Neue Stellenvermittlungsgebühren: (gültig ab 1. Januar 1991):

Vermittlung von Praktikanten

Für VSA-Mitgliedheime	Fr. 100.-
für Nichtmitglieder	Fr. 150.-

Vermittlungsgebühr für Heimpersonal

für VSA-Mitgliedheime	10 % vom ersten Bruttomonatsgehalt
für Nichtmitglieder	15 % vom ersten Bruttomonatsgehalt



**Stiftung für Schwerbehinderte
Luzern (SSBL)
Wohnheim Casa Macchi
Ettiswilerstr. 19
6130 Willisau**

Unser Wohnheim ist ein Zuhause für 10 Erwachsene mit geistigen Behinderungen. Wir wohnen in einem schönen Haus und betreuen die Bewohner das ganze Jahr hindurch. Das Schwergewicht in der vielfältigen Betreuungsarbeit liegt in der Erhaltung und Förderung der Selbstständigkeit der Bewohner.

Wir können Ihnen per 1. Februar 1991 (oder nach Vereinbarung) eine Stelle anbieten als

Betreuerin

80-100 %

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Berufsausbildung und/oder Ausbildung in erzieherischer, medizinisch-pflegerischer oder ähnlicher Richtung
- Freude an Teamarbeit
- Bereitschaft zu 1 Wochenend-Dienst pro Monat

Wir bieten Ihnen:

- Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement
- Teamsupervision
- flexible Arbeitsplanung
- keinen Nachtdienst
- eine attraktive Arbeitsstelle an einem schönen Ort

Bitte vereinbaren Sie mit dem Leiter, Jürg Knellwolf, einen Termin für ein gegenseitiges Vorstellungsgespräch, Tel. 045 81 35 91. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Vielen Dank für Ihr Interesse.

11A.20



Heilpädagogisches Heim
Haus St. Martin, 3531 Oberthal

Wir sind eine **sozialtherapeutische, anthroposophisch orientierte Gemeinschaft** mit Werkstätten für Holzbearbeitung, Weben, Backen, Töpferei und Kerzenziehen. Dazu kommen noch bio-dynamische Landwirtschaft und Garten. Gelegen auf 900 m Höhe im Emmental oberhalb der Nebelgrenze befinden wir uns eine halbe Autostunde von Bern oder Thun entfernt.

Für die Begleitung unserer insgesamt 20 Seelenpflegebedürftigen Schützlinge wünschen wir uns für die Wohngruppen **ab sofort oder nach Vereinbarung**:

1 Sozialtherapeut/in

für die Führung einer Gruppe mit 5 Schwerbehinderten Menschen, welche unsere Arbeit in einem

Praktikum

von mindestens 6 Monaten kennenlernen möchten.

1 Weberin

für die Leitung des Webateliers

Heilpädagogisches Heim
Haus St. Martin, 3531 Oberthal, Tel. 031 711 16 33.

3.15



In unserem Betrieb, in welchem Behinderte ausgebildet, beschäftigt und beherbergt werden, stellen Zusammenarbeit und Integration wichtige Elemente dar.

Im Zuge der Neuorientierung suchen wir für die

Leitung des Wohnheimes

eine Persönlichkeit, welche aufgrund ihrer fachlich-pädagogischen Ausbildung und Führungspraxis in der Lage ist, ein grosses Wohnheim mit 150 Plätzen zu leiten. Wenn Sie Spielraum für Eigeninitiative schätzen und als Kadermitarbeiter/in bereit sind, im Rahmen einer grösseren Institution kompetent, initiativ und kooperativ mitzuarbeiten, erwarten wir gerne Ihre handschriftliche Bewerbung.

Diese ist zu richten an das Bürgerspital Basel, Personalabteilung, Leimenstrasse 62, 4003 Basel.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Leiter des WWB, Herr R. Probst, Tel. 061 326 71 11, gerne zur Verfügung.

12A.8

Primarschulpflege Uster

Für unseren Jugendhort suchen wir infolge Urlaubs, unseres Hortners vom April bis Oktober 1991

Hortner/in oder Sozialpädagoge/in

Anforderungen: Interesse und Freude, mit den Kindern und dem Team zusammenzuarbeiten, pädagogisch in einer grossen Gruppe zu wirken und auch auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

Zudem suchen wir für Ferienvertretungen, zirka 6 bis 12 Wochen pro Jahr

Hortner/in oder Sozialpädagoge/in

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Jugendhort Uster, Florastr. 26, 8610 Uster, Tel. 01 940 33 87.

12A.2

Das **Alters- und Pflegeheim «La Charmille»** in Riehen bei Basel sucht

Leiter/in der Administration

Aufgaben:

- Überwachung des gesamten Rechnungswesens
- Erstellen und Kontrolle über Einhaltung des Betriebsbudgets
- Personalführung
- Erstellen der Einsatzpläne
- Verkehr mit Behörden und Verbänden

Wir bieten ein der Verantwortung entsprechendes Salär. Übliche Sozialleistungen, 5-Tage-Woche mit normaler Bürozeite.

Interessenten sind gebeten, Ihre Bewerbung an den Präsidenten des Vereins «La Charmille», Herrn Jean Rueff, Bruderholzallee 52, 4052 Basel, zu richten.

12A.1

Rufen Sie bitte nicht mehr an!

Wir können uns der vielen Anrufe nicht mehr erwehren, seit wir ErzieherInnen suchen!

Spass beiseite!

Wir sind ein Schulheim für 28 normalbegabte, verhaltens-auffällige Knaben und suchen per April 1991 engagierte

Mitarbeiter/innen

mit pädagogischer Ausbildung.

Unser Heim bietet alle Vor- und Nachteile, die eine solche Institution mit sich bringt.

Melden Sie sich bitte bei der Gruppenleiterin, Mirjam Rast, Tel. 064 66 16 73, oder direkt beim Heimleiter, Urs Jenzer, Tel. 064 66 15 51.

Schulheim Effingen, 5253 Effingen.

12.50

AEA Uitikon

In der Arbeitserziehungsanstalt betreuen wir junge Männer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren.

Zur Ergänzung unserer Erzieherteams suchen wir nach Vereinbarung

Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin

oder **Erzieher/Erzieherin** mit einer von der SAH/SASSA anerkannten Ausbildung.

Wir erwarten von Ihnen:

- Interesse an der Betreuung von dissozialen Jugendlichen
- Bereitschaft zur Reflexion Ihres sozialpädagogischen Handelns
- Freude an der Teamarbeit
- Belastbarkeit und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- Interessante Aufgabe in einem Team
- Mitgestaltung des sozialpädagogischen Gruppenkonzeptes
- Supervision und Weiterbildung
- nach Dienstplan geregelte Arbeits- und Freizeit
- Besoldung und Anstellungsbedingungen nach kantonaalem Reglement

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Herr Gähwiler (Direktor) oder Herr Longoni (Abteilungsleiter) geben Ihnen gerne Auskunft.

Kantonale Arbeitserziehungsanstalt,
Zürcherstr. 100, 8142 Uitikon, Tel. 01 491 63 00.

12A.10



Altersheimstiftung
der Bürgergemeinde
Gelterkinden

In unserem Alters- und Pflegeheim ist infolge Mutter-
schaft die Stelle der

Leitung Pflegedienst

neu zu besetzen (Arbeitsbeginn nach Vereinbarung).

Anforderungen an den/die Stelleninhaber/in:

- Freude am Umgang mit betagten Menschen, (42 Pflegepatienten, 18 Pensionäre, 30 Mieter)
- abgeschlossene Ausbildung als Krankenschwester/Krankenpfleger AKP/Psych. KP
- berufliche Erfahrung
- Zusatzausbildung in Personalführung (es besteht evtl. die Möglichkeit, diese Ausbildung berufsbegleitend noch zu absolvieren)
- Fähigkeit, ein Team von zirka 50 Mitarbeiter/innen zu führen
- Stellvertretung der Heimleitung

Unsere Anstellungsbedingungen richten sich weitgehend nach den Richtlinien des Kantons BL.

Haben Sie Interesse?

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen, Tel. 061 99 39 39. Verlangen Sie bitte Herr oder Frau Girschweiler, Heimleitung.

12A.11

Das Ressort Stationäre Jugendhilfe sucht für die Teenager-Wohngruppe (7 Jugendliche ab 12/13 Jahren) im Jugendheim Schlossmatt auf Frühling 1991

dipl. Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin

oder eine(n) Mitarbeiter(in) mit gleichweriger Ausbildung (Pensum 100 %).

Wir stellen uns eine initiative «ufgschteuti» Persönlichkeit vor.

- Bist Du bereit, Dich einer verantwortungsvollen und vielseitigen Arbeit zu stellen?
- Bist Du flexibel, belastbar, offen und ideenreich?
- ... dann melde Dich bei uns!

Wir bieten:

- Teamleitung
- Supervision
- Weiterbildung
- keine Langeweile

Lohn und Anstellungsbedingungen richten sich nach der städtischen Besoldungsordnung.

Weitere Auskunft erteilt gerne das ErzieherInnen-Team der Gruppe Mega unter Tel. 031 25 74 77.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

**Städtisches Jugendheim Schlossmatt, Heimleitung,
Postfach 164, 3005 Bern.**



Der Fürsorge- und Gesundheitsdirektor der
Stadt Bern

Dr. K. Baumgartner

12A.6



Sozialamt der Stadt Zürich

Anfangs März 1991 eröffnen wir eine betreute Wohngemeinschaft für Drogenabhängige.

Es handelt sich um ein Pilotprojekt zur Betreuung und Pflege drogenabhängiger Menschen.

Für das neu zu bildende Team suchen wir

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (80-100 %)

Wir erwarten:

- offene, gefestigte Persönlichkeit
- Ausbildung in den Bereichen Sozialpädagogik, Kranken-/Psychiatriepflege oder sonstige abgeschlossene Berufsausbildung mit sozialtherapeutischer Erfahrung
- Erfahrung oder Bereitschaft zur Arbeit mit DrogengebraucherInnen
- Bereitschaft zu unregelmässigem Arbeitsdienst (24-Std.-Betrieb)

Wir bieten:

- interessante Aufbauarbeit in einem neuen Projekt
- Teamsupervision

Nähere Auskunft erteilt ab Montag, 17. Dezember 1990: Göpf Baumgartner, Projektleiter, Tel. 01 273 13 16 (Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Sozialamt der Stadt Zürich, Zentralsekretariat,
Herrn Ueli Locher, Amtshaus Helvetiaplatz, Postfach,
8026 Zürich.

12A.5



Kanton St.Gallen

Die **Strafanstalt Saxerriet, Salez** (Rheintal), sucht auf Mitte 1991 einen/eine

Sozialpädagogen Sozialpädagogin oder Sozialarbeiter/ Sozialarbeiterin

als Abteilungsleiter.

Auf diesen Zeitpunkt eröffnen wir die **neue Abteilung für etwa 8 bis 12 leistungsschwache Männer**. Sie führen die Abteilung und koordinieren alle Massnahmen zur Förderung der individuellen Lebensqualität und die soziale Betreuung. Sie haben die besondere Möglichkeit, am Aufbau einer neuen Strafvollzugsform mitzuarbeiten.

Wir stellen uns eine kontaktfreudige, teamfähige, belastbare und bewegliche Persönlichkeit mit entsprechender Ausbildung vor (z. B. pädagogische Ausbildung, Schule für Sozialarbeit usw.). Sie sollten persönlich motiviert sein, schwer belasteten Menschen helfen zu wollen.

Ihr Anruf würde uns freuen (Paul Brenzikofer, Direktor, oder Kurt Uhlmann, Stellvertreter, Tel. 085 7 71 71). Richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis 10. Januar 1991 an die Direktion der Strafanstalt Saxerriet, 9564 Salez.

12A.9

Stiftung Schloss Biberstein

Wir begleiten in unserer Institution Menschen, die aufgrund ihrer geistigen, psychischen und körperlichen Behinderungen auf eine qualifizierte Anleitung und Förderung angewiesen sind.

Zum Ausbau unseres Stellenplanes im Wohnbereich suchen wir

Gruppenleiter/innen und Betreuer/innen

- Für die Weiterentwicklung unserer Konzeption sind wir auf Persönlichkeiten angewiesen.

Wir erwarten von Ihnen eine pädagogische oder medizinische Grundausbildung, verbunden mit einem Menschenbild, welches den Bedürfnissen geistig behinderter Menschen gerecht wird.

Als Gegenleistung bieten wir Ihnen **keinen** Jedermannsjob, sondern ein vielfältiges, anspruchsvolles Pflichtenheft.

Gute Arbeitsbedingungen im Rahmen der ausgeschriebenen Stellen gelten bei uns als Selbstverständlichkeit.

Falls Sie die Gelegenheit einer in jeder Hinsicht herausfordernden Aufgabe nicht verpassen wollen, sollten Sie jetzt zum Telefonhörer greifen.

Tel. 064 37 10 63

Stiftung Schloss Biberstein, 5023 Biberstein,
Heimleitung: HR. Moor.

12A.4

Sonnenhalde
Wohnheim + Werkstätten für Behinderte
Sonnenhaldenstrasse 59, 9008 St. Gallen
Tel. 071 25 86 77

Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung
(ab dem 1. 3. 91)

Gruppenleiterin Gruppenleiter

für die Mitarbeit auf einer unserer Wohngruppen mit 9 selbständigen, erwachsenen geistig Behinderten.

Aufgabenbereich:

- Führung der Gruppe
- Übernahme der Betreuungsverantwortung
- aktive Freizeitgestaltung
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung in Richtung Heimerziehung/Heilpädagogik/Pflege
- Mindestalter 26
- Erfahrung und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen.

Wir bieten:

- selbständige Tätigkeit
- 100-%-Stelle
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Besoldung gemäss kantonalen Richtlinien

Ihr Bewerbung richte Sie bitte an unseren Heimleiter, Hr. Roland Gehrer, welcher Ihnen auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

12A.3



**PESTALOZZIHAUS
SCHÖNENWERD
8607 Aathal
01 932 24 31**

Per Mitte April 1991 suchen wir

Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen Erzieher/Erzieherin

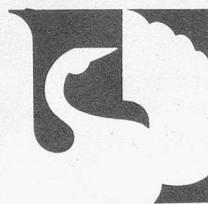
In Frage kommen auch Personen mit gleichwertiger Ausbildung.

Wollen Sie die Auseinandersetzung in der Arbeit mit normalbegabten, verhaltensauffälligen Knaben und Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren? Legen Sie Wert auf eine differenzierte Pädagogik mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen?

Für Auskünfte stehen Ihnen der päd. Leiter, Herr Thelitz, Tel. 01 932 24 31, oder Frau Baumgartner, Tel. 01 932 37 43, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die Heimleitung, Pestalozzihaus Schönenwerd, 8607 Aathal.

12A.14



Stiftung
Phönix
Zug

Für das Wohnheim Euw in Unterägeri, Zug, mit 16 psychisch behinderten Erwachsenen suchen wir zur Ergänzung des Teams

Betreuer/in

(Pensum zwischen 80 und 100 % möglich)

Sie suchen:

- eine Aufgabe, in der Sie Kreativität und Initiative in der Betreuung psychisch Behindter gezielt einsetzen können

Wir bieten:

- einen interessanten, abwechslungsreichen und klar definierten Aufgabenbereich
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Sie haben :

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in psychiatrischer Krankenpflege oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung und Freude im Umgang mit psychisch Behinderten

Interessiert?

Dann rufen Sie doch einfach an. Unser Heimleiter, W. Zimmermann, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Tel. 042 72 54 54. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Stiftung Phönix Zug, Zeughausgasse 9, 6300 Zug.

12A.12

Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf

Wir suchen zur Ergänzung eines 3er-Betreuerteams auf eine Wohngruppe mit 6 schwer- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen eine teamfähige, fröhliche

Erzieherin / Betreuerin

mit erzieherischer und/oder pflegerischer Ausbildung/Erfahrung.

Wir bieten:

- gute Arbeitsatmosphäre und -bedingungen
- geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-Woche mit voller Kompensation)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Senden Sie uns doch bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach einmal an. Unser Heimleiter, Karl Schäfer, empfängt Sie gerne zu einem Kontaktgespräch.

Heim für cerebral Gelähmte, Spitalstr. 12, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 853 04 44.

9A.4



Pestalozziheim
Buechweid
Russikon

Wir suchen nach Vereinbarung zwei engagierte Erzieherinnen

für je eine Mädchen- und eine Knabengruppe unseres Sonderschulheims.

Unsere Teams setzen sich aus 3 bis 4 Mitarbeitern zusammen, welche gemeinsam 7 bis 8 leicht geistig behinderte, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche betreuen.

Wir erwarten:

- eine Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich oder entsprechende Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- Freude an Teamarbeit und Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern und Fachkräften

Wir bieten:

- eine vielseitige interessante, aber anspruchsvolle Tätigkeit
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen (nach 3 Jahren erster bezahlter Urlaub)
- Teamsupervision
- interne günstige Wohnmöglichkeit
- idyllisches Arbeitsumfeld mit Sportplätzen, Tieren, Hallenbad.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid,
8332 Russikon, Tel. 01 954 03 55.

8.60



SCHULHEIM ST. BENEDIKT
5626 Hermetschwil

Auf einer unserer fünf Gruppen wird auf Januar 1991 die Stelle einer

dipl. Erzieherin

frei. Wir suchen deshalb per anfangs 91 oder nach Überenkunft eine ausgebildete Heimerzieherin.

Jede der Gruppen wird von zwei ausgebildeten Erziehern/Innen und eines/r Erziehers/in i. A. geführt. In den gut eingerichteten Gruppenhäusern und im gesamten, modern konzipierten Heim finden Sie ideale Voraussetzungen, Strukturen und Arbeitsbedingungen für ein selbständiges, engagiertes Arbeiten.

Unser Dorf liegt an der Reuss, in unmittelbarer Nachbarschaft zum malerischen Städtchen Bremgarten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Peter Bringold, Leiter, und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schulheim St. Benedikt, Tel. 057 33 14 72,
5626 Hermetschwil.

11.41



Die Aargauische Stiftung
für cerebral Gelähmte

sucht auf den 11. Februar 1991 für ihren Tagesschulbetrieb
im **Schulheim für körperbehinderte Kinder in Aarau**

Dipl. Erzieherin

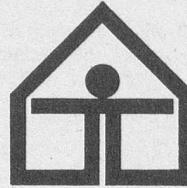
50 normalbildungsfähige, körperbehinderte Kinder im Alter von 5 bis 17 Jahren besuchen gegenwärtig unser Schulheim. Zusammen mit einem Kollegen und mehreren Mittagshilfen betreuen Sie diese während der Mittags- und Freizeit. Wenn Sie Freude am Organisieren haben, sind wir froh um Ihre Mithilfe bei der Organisation von Anlässen.

Nebst regelmässiger Arbeitszeit (Pensum von 40 bis 44 Stunden) und modernen Anstellungsbedingungen erwartet Sie ein kollegiales Team von Lehrern, Erziehern und Therapeuten sowie eine muntere Schar Kinder.

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn G. Erne, Geschäftsführender Leiter der Aargauischen Stiftung für cerebral Gelähmte, Gyrixweg 20, 5000 Aarau.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen der Betriebsleiter, Herr A. Kaser (Tel. 064 22 95 40), oder Herr G. Erne (Tel. 064 24 05 65), gerne zur Verfügung.

12.19



Zürcherische
Pestalozzistiftung Zürich
Heim in Knonau

Wir sind ein Schulheim mit drei geräumigen Wohngruppen für normalbegabte, verhaltensauffällige Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren. Unser Heim befindet sich im Säuliamt.

Wir suchen per Anfang 1991 für die pädagogische Arbeit mit unseren Schülern eine engagierte

Sozialpädagogin/ Erzieherin

Wir erwarten – neben einer entsprechenden Ausbildung – Freude an der Arbeit mit Kindern und am Mitgestalten der wohnlichen Atmosphäre der Wohngruppe.

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, attraktive Anstellungsbedingungen (zum Beispiel 9 Wochen Ferien, Urlaub, Supervision), Wohnraum kann evtl. zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Dieter Loosli, Heimleiter, 8934 Knonau,
Tel. 01 767 04 15.

11.37

Friederika-Stiftung Walkringen
Anlehrwerkstätte und Wohnheim

Wir suchen auf Frühjahr 1991 oder nach Vereinbarung einen

Erzieher

(Vollzeitstelle; evtl. 80 Prozent)

mit Erfahrung im Landwirtschaftsbereich zur Ergänzung unseres Teams.

In unserer Stiftung leben 20 lernbehinderte Jugendliche in 3 Wohngruppen.

Diese haben bei uns Gelegenheit, eine zweijährige Ausbildung in

- Landwirtschaft
- Hauswirtschaft
- Küche
- Gärtnerei
- Schreinerei

zu absolvieren mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Eingliederung.

Wenn Sie interessiert sind, mit Jugendlichen in einer Wohngruppe zu leben und regelmässig Ablösungen auf unserem Landwirtschaftsbetrieb zu übernehmen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Anstellung in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien.

**Friederika-Stiftung, Ueli Fricker, Leiter,
3512 Walkringen, Tel. 031 701 02 12.**

12.47



Bürgergemeinde Luzern

Jugendsiedlung Utenberg

Wir suchen auf 1. Februar 1991 oder nach Übereinkunft eine/n

Erzieherin/Erzieher

wenn möglich mit pädagogischer Erfahrung für ein Teilzeitpensum von 70 bis 90 %.

Für eine Gruppe von maximal 7 bis 8 Kindern/Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren.

Wir sind ein sozialpädagogisches Heim und bieten Ihnen zeitgemäss Anstellungsbedingungen, Entlohnung nach der neuen Besoldungsordnung der Bürgergemeinde Luzern, Fortbildungsmöglichkeiten, Praxisberatung usw.

Haben Sie Freude am Umgang mit jungen Menschen, sind Sie belastbar, offen, fröhlich und können Sie Verantwortung tragen, dann nehmen Sie Kontakt auf mit

Jugendsiedlung Utenberg,
Franz Arnold, Siedlungsleiter, 6006 Luzern,
Tel. 041 36 81 81.

12.25

Sozialgemeinde der Stadt Luzern